

## Ausdrucksmalen

... ein Angebot für Kinder und Jugendliche



**Kreative pädagogische Arbeitsansätze begleiten schon immer die Arbeit von Bergfried mit und für die jungen Menschen in unseren Wohngruppen. Deshalb sind wir besonders froh über die aktuelle Bereicherung unserer Angebotspalette. Frau Andrea Brang, Bereichsleiterin der aufsuchenden Hilfen, hat die Weiterbildung zur „Zertifizierten Ausdrucksmalerin“ erfolgreich bei der kunsttherapeutischen Gesellschaft farbensatt abgeschlossen.**

### Was ist Ausdrucksmalen

Ausdrucksmalen als intuitives, freies Malen gibt Kindern und Jugendlichen einen Ort, ihrer eigenen Kreativität ihren freien Lauf zu lassen und sich auf einen intuitiven Malprozess einzulassen. Es zielt nicht auf ein vorzeigbares möglichst perfektes Produkt. Vielmehr ermöglicht es in einem Prozess, nämlich dem Vorgang des Malens und der Entstehung des Bildes, innere Bilder und Emotionen auszudrücken. Damit wird Raum für einen nonverbalen Dialog zwischen dem Unbewussten und dem Bewussten, dem Gedanklichen und dem Gefühlten geschaffen und somit das Malen als Medium der Selbsterfahrung nutzbar gemacht.

Es ist weder Ziel des Ausdruckmalens, gestalterische Fertigkeiten zu vermitteln noch therapeutische Methoden anzuwenden, vielmehr ist einziges Ziel die persönliche Entwicklung und Authentizität. Basierend auf Konzepten von Arno Stern, Bettina Egger, Thomas Lüchinger und Helen Bachmann u.a. versteht sich Ausdrucksmalen als freies Malen in einem geschützten Raum, dem „Malort“ (Arno Stern), in dem der Malbegleiter nicht Vermittler und Lehrer ist, sondern den Malenden lediglich in seinem Erleben unterstützt, ohne selbst Verantwortung zu übernehmen oder therapeutische Prozesse initiieren zu wollen. Seine Rolle ist die des Schützens, Mitfühlens, Zusehens und Unterstützens im Vertrauen auf den Prozess des Malens.

Kinder haben einen normalerweise natürlichen Drang, sich malend auszudrücken. Dies geschieht unvoreingenommen und frei, solange, bis Bewertungen und Erwartungen der Erwachsenen dieses freie Malen zunichtemachen. Die Kinder und Jugendlichen treffen somit beim Ausdrucksmalen auf ein Medium, welches sie gleichermaßen natürlicherweise anspricht. Dadurch, dass es weder um das Erreichen bestimmter Ziele noch um die Auseinandersetzung mit (Problem-) Fragestellungen oder die Vorbereitung auf die nächste Prüfung geht, erleben die Kinder und Jugendlichen eine Zeit, in der sie sich ausschließlich mit sich selbst und ihren Erfahrungen und Empfindungen, ihren Wünschen und Bedürfnissen auseinandersetzen dürfen, ohne dass eine Bewertung darüber von Erwachsenen erfolgt.



### Warum Ausdrucksmalen bei Bergfried?

Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe haben häufig traumatische Erfahrungen gemacht, Abwertungen erlebt und in besonderem Maße erfahren, dass sie den Erwartungen der Erwachsenen nicht entsprechen. Gleichzeitig sind sie oft in ihren Ausdrucksmöglichkeiten und ihren Fähigkeiten zu reflektieren, eingeschränkt. Ausdrucksmalen gibt unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, zu eigenen Ressourcen zurück zu finden, in Kontakt zu kommen mit dem eigenen Erleben und Erlebten, ohne dies verbal ausdrücken oder reflektieren zu müssen. Im Ausdrucksmalen können die Kinder und Jugendlichen ihrem eigenen Rhythmus und Tempo folgen. Nicht zuletzt lernen sie, eigene destruktive

Selbstbewertungen zu lassen und finden stattdessen Unterstützung in der Rückkehr zu respektvollen Umgang mit dem eigenen Erleben und Ausdruck des Selbst.

## Der geschützte Ort

Der Malraum ist vor äußeren Blicken geschützt. Gemalt wird im Stehen an der Wand mit hoch pigmentierten Gouache Temperafarben. Das Stehen ermöglicht eine freiere Bewegung von Schultern und Armen und damit einen lockeren Umgang mit dem Pinsel. Die entstehenden Bilder werden nicht bewertet oder diskutiert, jeder Umgang mit den Bildern ist gestaltend, d.h., es werden Bilder auch höchstens malend zerstört. Auch die Erzieher in der Gruppe sowie andere an der Jugendhilfe beteiligte Personen sind in besonderem Maße in der Verantwortung, den Malprozess der Kinder und Jugendlichen dadurch zu unterstützen, dass sie die entstandenen Bilder nicht bewerten oder kommentieren und auch keine Diskussionen darüber zulassen.



Der Malraum befindet sich in unseren Büroräumen in der Rommelsbach 18, Wittlich.

## Der Malbegleiter

Die Rolle des Malbegleiters ist unterstützend und fördernd. Es geht nicht darum, Aufgaben zu stellen, zu urteilen oder zu interpretieren, sondern den Malenden in seinem Erleben zu unterstützen. Diese Unterstützung besteht zum einen sehr praktisch darin, Malpapier aufzuhängen, Farbpaletten und Pinsel auszuwaschen etc. Zum anderen werden die Kinder und Jugendlichen bei Bedarf mit Wahrnehmungsübungen in ihrem malenden Ausdruck unterstützt.

Durch den Ausdruck der inneren Bilder und die Beschäftigung mit sich selbst können natürlich auch Emotionen ausgelöst werden, die irritierend oder vielleicht sogar belastend sind. Dann ist es die Rolle des Malbegleiters, stabilisierend und einfühlsam durch diese Prozesse zu führen, es werden im Einzelfall zusätzliche Gespräche geführt und erneut der Raum geboten, das Erlebte (bei Bedarf auch in Einzelstunden) malend zu verarbeiten.

Vom Oktober 2013 bis Juni 2014 Frau Andrea Brang beim Institut „farbensatt“ in Wiesbaden eine Weiterbildung „Ausdrucksmalen“ absolviert und diese mit einem Zertifikat abgeschlossen. Frau Brang hat außerdem eine Weiterbildung „Trauma Pädagogik“ abgeschlossen und verfügt über langjährige Erfahrungen in der Jugendhilfe.

## Angebot

Seit Oktober 2014 bietet Bergfried „Ausdrucksmalen“ als Leistung für die in den Wohngruppen untergebrachten Kinder und Jugendlichen an. Gemalt wird in kleinen Gruppen von bis zu 3 Kindern. In besonderen Fällen kann das Malen auch als Einzelleistung im Rahmen bestehender Jugendhilfemaßnahmen durchgeführt werden.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Andrea Brang

Stand: 24.02.2015